

Kompetenzorientierte Studiengangsentwicklung

Leibniz Universität Hannover

Kompetenzorientierte Studiengangsentwicklung



Wissenschaftliche Mitarbeiter
Dr. Rüdiger Rhein & Dipl.-Päd. Tanja Kruse

Vizepräsidentin für Lehre, Studium und Weiterbildung
Prof. Dr. phil. Gabriele Diewald

Referent für Lehre
Dr. Volker Domeyer

Kompetenzorientierte Studiengangsentwicklung

Beratungsangebot „Kompetenzorientierte Studiengangsentwicklung“

An welchen Stellen können Studiengänge hinsichtlich des Lehrens und Lernens kompetenzorientiert weiterentwickelt werden ? ? ?

- spezifische Form der Evaluation
- Verständigung über den Bildungswert der einzelnen Wissenschaft, die Bildungsziele der Studiengänge
- nicht Kontrolle festgelegter Standards, sondern Begleitung von Selbstbeforschung
 - im Dialog mit den Studiengangsverantwortlichen
 - im Sinne der Vernetzung des bildungstheoretischen Hintergrunds des Projektteams und der jeweiligen Fachkultur (Tandem als Forschungssystem)
 - mit Hilfe empirischer Methoden

Posterpräsentation der HRK-Tagung „Wie viel Wissenschaft braucht die Evaluation“ vom 26.-27.03.09 in Potsdam

Kompetenzorientierte Studiengangsentwicklung

Konzept „Kompetenzorientierte Studiengangsentwicklung“

<p>Rekonstruktion fachspezifischer Kompetenzen</p> <p>Entwicklung eines fachspezifischen Kompetenzmodells</p> <p>Lehrende Welche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten und welche Haltungen zeichnen kompetente Fachleute aus Sicht der Disziplin aus?</p>	<p>Untersuchung der Kompetenzentwicklung im Verlauf des Studiums</p> <p>Detailaufklärung der Zusammenhänge zwischen Lehre und Kompetenzerwerb</p> <p>Studierende Wie und wo werden Kompetenzen im Studium erworben? Was fördert, was hemmt den Kompetenzerwerb? An welchen Stellen können Studierende sich als kompetent erleben?</p>	<p>Vorbereitung auf spätere Tätigkeiten durch das Studium</p> <p>Retrospektive Beurteilung des Studiums im Hinblick auf Kompetenzerwerb</p> <p>Absolventen/innen Wie bewerten berufserfahrene Absolventen/innen rückblickend ihr Studium im Hinblick auf Kompetenzentwicklung?</p>
---	---	--

Posterpräsentation der HRK-Tagung „Wie viel Wissenschaft braucht die Evaluation“ vom 26.-27.03.09 in Potsdam

Kompetenzorientierte Studiengangsentwicklung

Methodische Umsetzung

<p>Rekonstruktion fachspezifischer Kompetenzen Entwicklung fachspezifisches Kompetenzmodell</p> <p>Kompetenzorientierte Evaluation des Studienganges</p>	<p>Interviews mit Lehrenden</p> <p>schriftliche Befragung der Studierenden und Lehrenden</p>
<p>Untersuchung der Kompetenzentwicklung im Verlauf des Studiums Zusammenhänge zwischen Lehr-Lern-Prozessen und Kompetenzerwerb</p> <p>Betrachtung ausgewählter Veranstaltungen</p>	<p>Gruppeninterviews mit Studierenden</p> <p>schriftliche Befragung Studierende</p> <p>einzelne Interviews mit Studierenden</p> <p>Interviews mit den Lehrenden</p> <p>Teilnehmende Beobachtung</p> <p>Interviews mit Studierenden</p>
<p>Vorbereitung auf spätere Tätigkeit durch das Studium Retrospektive Beurteilung des Studiums im Hinblick auf Kompetenzerwerb</p> <p>Kompetenz-Bilanzierung</p> <p>Querschnittserhebung der Kompetenzen von Studierenden verschiedener Fachsemester</p>	<p>Interviews mit Absolventen/innen</p> <p>Kompetenztest vorbereiten, Pretest</p> <p>Kompetenzdiagnose bei den Studierenden (Tests)</p>

Posterpräsentation der HRK-Tagung „Wie viel Wissenschaft braucht die Evaluation“ vom 26.-27.03.09 in Potsdam

Kompetenzorientierte Studiengangsentwicklung

Nutzen „Kompetenzorientierter Studiengangsentwicklung“

- Darstellung des Kompetenzprofils von Studiengängen - auch nach außen
- Bewertungsrahmen für Studiengänge im Hinblick auf Fachkultur und akademische Kompetenz
- Orientierungsrahmen für Studierende in Bezug auf fachspezifische Tätigkeitsfelder, Perspektiven, Fragestellungen
- Aufklärung von Zusammenhängen zwischen Lehrprozessen und Kompetenzerwerb bei Studierenden - damit Bezug zur Qualität der Lehre
- Erhöhung der Transparenz der Leistungsstandards und Leistungserwartungen für die Studierenden
- Grundlage für die Entwicklung von „Kompetenzchecks“ zu Beginn des Studiums (freiwillige Selbsttests - Studieneignung - für Studieninteressierte)
- Grundlage für ein Kompetenz-Portfolio der Studierenden
- Grundlage für die Evaluation des realisierten Curriculums - insbesondere bei neu eingeführten Studiengängen
- Grundlage für die Intensivierung des Dialogs zwischen den Lehrenden und den Studierenden
- Zusammenbringen der studiengangsbezogenen Perspektiven der Lehrenden, Studierenden und Absolventen/innen

Posterpräsentation der HRK-Tagung „Wie viel Wissenschaft braucht die Evaluation“ vom 26.-27.03.09 in Potsdam

Kompetenzorientierte Studiengangsentwicklung

Entwurf eines „fachspezifischen akademischen Kompetenzmodells“ (im Überblick) anhand einer Fallstudie im Pilotprojekt „Architektur“

<p>fachlich-methodische Kompetenzen</p> <p>Umgang mit Komplexität</p> <p>Umgang mit offenen Problemstellungen</p> <p>Kreativität</p> <p>Denken in Möglichkeitsräumen</p> <p>ästhetische Kompetenz</p> <p>Gestaltungskompetenz</p> <p>Darstellungskompetenz</p> <p>Kompetenz zur Konstruktion aktivitätsbezogene Kompetenzen</p> <p>ethische Kompetenzen</p> <p>theoretisch-reflexive Kompetenzen</p>	<p>Besondere Anforderungen in verschiedenen Handlungsfeldern</p> <p>sozial-kommunikative Kompetenzen</p> <p>Diskurs- und Kommunikationskompetenz</p> <p>Interaktionskompetenz</p> <p>Kompetenz f. Teamarbeit & Führungsaufgaben</p> <p>personale Kompetenzen</p> <p>Selbstkompetenz</p> <p>Intellektuelle Kompetenz</p>
---	---

Posterpräsentation der HRK-Tagung „Wie viel Wissenschaft braucht die Evaluation“ vom 26.-27.03.09 in Potsdam